

# Q3 2020

NORDEX GROUP  
ZWISCHENBERICHT  
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020



# KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

## Kennzahlen Nordex Group

		01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019	Veränderung
<b>Ergebnisentwicklung</b>				
Umsatz	EUR Mio.	3.167,4	1.943,0	63,0 %
Gesamtleistung	EUR Mio.	3.107,4	2.519,7	23,3 %
EBITDA	EUR Mio.	70,8	60,2	17,6 %
EBIT	EUR Mio.	-43,9	-42,2	n/a
Free Cashflow	EUR Mio.	-378,2	-156,0	n/a
Investitionen	EUR Mio.	108,6	100,9	7,6 %
Konzernergebnis	EUR Mio.	-107,5	-76,5	n/a
Ergebnis je Aktie <sup>1</sup>	EUR	-1,01	-0,79	n/a
EBITDA-Marge	%	2,2	3,1	-0,9 PP
Working-Capital-Quote	%	-5,7	-5,2	-0,5 PP
<b>Bilanz per 30.09.2020 bzw. 31.12.2019</b>				
Bilanzsumme	EUR Mio.	4.665,4	3.995,8	16,6 %
Eigenkapital	EUR Mio.	635,2	745,4	-14,8 %
Eigenkapitalquote	%	13,6	18,6	-5,0 PP
<b>Mitarbeiter</b>				
Mitarbeiter per 30.09.		8.469	6.568	28,9 %
Personalaufwand	EUR Mio.	313,7	264,9	18,4 %
Personalaufwandsquote	%	9,9	13,6	-3,7 PP
<b>Unternehmensspezifische Kennzahlen</b>				
Auftragseingang Segment Projekte	EUR Mio.	2.641,7	3.313,5	-20,3 %
Installierte Leistung	MW	3.817,1	1.564,8	143,9 %

<sup>1</sup> Ergebnis je Aktie = auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106,681 Millionen Aktien (2019: 96,982 Millionen Aktien)

# INHALT

## An unsere Aktionäre

---

02



02 Brief an die Aktionäre

## Konzernzwischenlagebericht

---

04



04 Konzernzwischenlagebericht

## Konzernzwischenabschluss

---

10



10 Konzern-Bilanz  
 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung  
 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung  
 14 Konzern-Kapitalflussrechnung  
 16 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

## Konzernanhang

---

20



20 Konzernanhang  
 38 Entwicklung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte

## Weitere Informationen

---

40 Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
 41 Finanzkalender, Impressum und Kontakt

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



## JOSÉ LUIS BLANCO

Vorsitzender des Vorstands

*Sehr geehrte Aktionäre  
und Geschäftsfreunde,*

die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin wesentlich den Alltag – und unser internationales Projektgeschäft in ganz besonderem Maße. Aber wir haben uns immer besser auf die Lage eingestellt, gezielt Maßnahmen entwickelt und umgesetzt, um unsere Projekte abzuwickeln und den Service durchzuführen. Trotz der Covid-19-Einschränkungen konnten wir so unsere Installationsleistung in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln, auch wenn wir dabei erhebliche Mehrkosten in Kauf nehmen mussten. Gleichzeitig ist es uns gelungen, unsere Produktionskapazitäten weiter auszubauen, so dass wir per Ende 2020 über eine Kapazität von über 6 Gigawatt verfügen werden.

Diese Entwicklungen spiegeln sich in unseren Zahlen für die ersten neun Monate des Jahres wider. So haben wir den Umsatz auf über 3 Milliarden Euro gesteigert. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf gut 70 Millionen Euro. Positiv wirkte sich hier die erfolgreich abgeschlossene Veräußerung des Projektentwicklungsgeschäfts an RWE aus, wodurch die Ergebnisbelastungen durch die Pandemie im dritten Quartal grundsätzlich kompensiert werden konnten. Basierend auf den veröffentlichten vorläufigen Zahlen haben wir am 9. November beschlossen, eine Prognose für das laufende Jahr abzugeben. Trotz der weiter anhaltenden Pandemie erwartet die Nordex Group einen Konzernumsatz von rund 4,4 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 2 Prozent. Die Investitionen – vor allem für die Produktionsausweitung und Ausrüstung für Logistik und Installationen – werden voraussichtlich rund 170 Millionen Euro betragen, die Working-Capital-Quote soll zum Jahresende unter minus 4 Prozent liegen.

Auch unter den schwierigen und fordernden Umständen dieses Jahres richten wir die Nordex Group weiter konsequent auf Wachstum und Profitabilität aus – und machen dabei wichtige Fortschritte, die sich in den kommenden Jahren unserer festen Überzeugung nach zeigen werden. Einen wesentlichen Eckpfeiler bildet hier unsere aktuelle Turbinengeneration Delta4000. Im 4- und 5-MW Segment liegen wir nach Anzahl der verkauften Turbinen auf Platz 2, gleiches gilt für unsere Position bei den Auftragseingängen in Europa in diesem Jahr insgesamt. Bei der letzten Ausschreibung in Deutschland im Oktober haben wir mit einem Marktanteil von 31 Prozent eine Spitzenposition erreicht. Mit ihrem jetzt schon hohen und weiter steigenden Anteil an den Neuaufträgen wird sich die Nordex Group künftig ganz auf die margenstarke Delta4000-Baureihe konzentrieren.

Zudem haben wir in diesem Jahr ein umfassendes Unternehmensprogramm gestartet, mit dem wir das operative Geschäft weiter verbessern und unsere strategischen Ziele absichern. Nicht zu vergessen, dass wir mit der Verlängerung der Garantiekreditlinie, der staatlich unterstützten revolvingierenden Kreditlinie und den verbindlichen Vereinbarungen zur Refinanzierung des 2021 fälligen Schuldscheindarlebens über eine mittelfristig starke Finanzstruktur verfügen. Und der Diskurs über

einen „grünen Wiederaufbau“ setzt ebenfalls wertvolle Impulse für unsere Branche. Vor diesem Hintergrund schätzen wir unsere zukünftige Geschäftsentwicklung positiv ein und machen dies an einem klaren Ziel fest: Für das Jahr 2022 streben wir einen Umsatz von rund 5 Milliarden Euro und eine EBITDA-Marge von 8 Prozent an. Damit machen wir einen deutlichen Schritt, das Top-3-Unternehmen der Branche zu werden.

Wir als Nordex-Team haben aus diesem zu Ende gehenden Jahr viel gelernt und werden davon bei der Erreichung unserer Ziele profitieren. Für die Zukunft haben wir uns viel vorgenommen und freuen uns, wenn Sie uns auf diesem Weg weiter begleiten.

Mit besten Grüßen  
José Luis Blanco



Vorsitzender des Vorstands

**Hamburg, im November 2020**

# KONZERN- ZWISCHENLAGEBERICHT

ZUM 30. SEPTEMBER 2020

## GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die direkten und indirekten Folgen der Corona-Pandemie wirkten sich auch im dritten Quartal 2020 deutlich auf den Geschäftsverlauf der Nordex Group aus und zeigen sich entsprechend in den Neunmonatszahlen. Auch wenn insgesamt ein hohes Aktivitätsniveau gehalten werden konnte, waren Produktion und Projekte durch Unterbrechungen der Lieferkette und bestehende Beschränkungen des Waren- und Personenverkehrs beeinträchtigt. In Spanien und Mexiko beispielsweise führten Unterbrechungen beim Hochfahren der Rotorblattproduktion zu erheblichen Verzögerungen bei den Auslieferungen. Darüber hinaus traten Markt- und Länderrisiken in Schwellenländern ein, die sich durch die anhaltenden Covid-19-Auswirkungen verstärkten, insbesondere in Argentinien und Südafrika. Zudem wurden im dritten Quartal 2020 Ergebnisbelastungen durch ein großes EPC-Projekt in Skandinavien verbucht.

Positiv auf das Ergebnis im dritten Quartal 2020 wirkte sich hingegen der Sonderertrag aus der Veräußerung des europäischen Projektentwicklungsgeschäfts an RWE für einen Bruttobetrag in Höhe von etwa EUR 402,5 Mio. aus, wodurch die negativen Auswirkungen der Pandemie auf das Ergebnis grundsätzlich kompensiert wurden. Da der Barmittelzufluss aus der RWE-Transaktion erst nach dem Bilanzstichtag 30. September 2020 erfolgte, spiegelt sich der Verkauf hingegen noch nicht im Cashflow der ersten neun Monate 2020 wieder.

Mit der Verlängerung der Garantiekreditlinie in Höhe von 1,2 Mrd. EUR, dem Sicherstellen der staatlich unterstützten revolvingenden Kreditlinie in Höhe von 350 Mio. EUR und verbindlichen Vereinbarungen zur Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens über ein Gesellschafterdarlehen verfügt der Konzern mittelfristig über eine starke Finanzstruktur. Einzelheiten zu der Garantiekreditlinie, dem Revolvingenden Konsortialkredit, dem Gesellschafterdarlehen und einer im Rahmen eines Windparkprojekts zur Mitarbeiterbindung ausgegebenen Mitarbeiteranleihe im Volumen von EUR 4,0 Mio. werden im Anhang dieses Berichts unter „Fremdkapitalinstrumente“ erläutert.

## SEGMENTENTWICKLUNG

### Eckdaten zur Segmententwicklung

EUR Mio.	Projekte		Service		Konzern	
	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
Auftragseingang	2.641,7	3.313,5	477,0	517,8	3.118,7	3.831,3
Auftragsbestand	5.137,5	5.650,6	2.768,0	2.476,8	7.905,5	8.127,4
Umsatz	2.851,9	1.658,4	318,3	287,1	3.167,4 <sup>1</sup>	1.943,0 <sup>1</sup>
EBIT	119,6	63,7	47,0	50,5	-43,9 <sup>2</sup>	-42,2 <sup>2</sup>

<sup>1</sup> Nach nicht zugeordneten Umsatzerlösen sowie Intra-segment-Konsolidierung

<sup>2</sup> Nach nicht zugeordneten Erträgen und Aufwendungen sowie Intra-segment-Konsolidierung

In der Segmentberichterstattung werden Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge, die den beiden Segmenten „Projekte“ und „Service“ nicht eindeutig zugeordnet werden können, separat als „Nicht zugeordnet“ ausgewiesen. Die vollständige Segmentberichterstattung befindet sich im Anhang ab S. 24.

## AUFTRAGSENTWICKLUNG

In den ersten neun Monaten 2020 erhielt die Nordex Group im Segment Projekte Aufträge im Wert von EUR 2.641,7 Mio. (9M 2019: EUR 3.313,5 Mio.) für Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 3.758,5 MW (9M 2019: 4.741,8 MW). Mit 64% kam der überwiegende Teil der Aufträge aus Europa, 16% entfielen auf Nordamerika und 20% auf Lateinamerika (gemessen in MW). Die Aufträge für einzelne Großprojekte verzögerten sich aufgrund der Corona-Pandemie auch im dritten Quartal. In den ersten neun Monaten 2020 erhielt die Nordex Group Aufträge aus 20 Ländern; die größten Märkte waren dabei die USA, Norwegen, Großbritannien, Spanien und Chile. Der durchschnittliche Verkaufspreis in Euro je Megawatt Leistung (ASP) lag im Berichtszeitraum bei EUR 0,70 Mio./MW und damit auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (9M 2019: EUR 0,70 Mio./MW).

81% der Aufträge entfielen auf die aktuelle Delta4000-Baureihe, womit sich deren Anteil im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2019 verdoppelt hat (9M 2019: 40%; jeweils nach MW).

Der Auftragsbestand im Segment Projekte verringerte sich in Folge hoher Installationen zum Stichtag 30. September 2020 um 9,1% auf EUR 5.137,5 Mio. (30. September 2019: EUR 5.650,6 Mio.). Er entfiel zu 62% auf Europa, zu 15% auf Nordamerika, zu 16% auf Lateinamerika und zu 7% auf die Region „Rest der Welt“.

Die Book-to-Bill-Quote (Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatzrealisierung im Segment Projekte) für die ersten neun Monate 2020 lag bei 0,93 (9M 2019: 2,00).

Das Segment Service verzeichnete in den ersten neun Monaten 2020 einen leicht unter dem Vorjahreswert liegenden Auftragseingang in Höhe von EUR 477,0 Mio. (9M 2019: EUR 517,8 Mio.), der Service-Auftragsbestand hingegen stieg zum 30. September 2020 weiter um 11,7% auf EUR 2.768,0 Mio. (30. September 2019: EUR 2.476,8 Mio.). Die Nordex Group betreute Ende September 2020 insgesamt 8.192 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 21,1 GW (30. September 2019: 7.791 Anlagen mit einer Leistung von 19,7 GW).

## PRODUKTION UND INSTALLATION

### Produktionsleistung

Produktion	Turbinen (MW)		Rotorblätter (Stück)	
	9M 2020	9M 2019	9M 2020	9M 2019
Deutschland	2.454,6	1.279,8	521	328
Spanien	1.206,5	1.140,1	55	561
Brasilien	221,8	138,0	n/a	n/a
Indien	497,3	474,3	194	180
Mexiko	n/a	n/a	220	24
Argentinien	34,7	62,7	n/a	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>4.414,8</b>	<b>3.095,0</b>	<b>990</b>	<b>1.093</b>

Trotz der auch im dritten Quartal andauernden Hindernisse und Einschränkungen durch die Corona-Pandemie erhöhte die Nordex Group sowohl das Produktionsvolumen als auch die Zahl der Installationen im Vorjahresvergleich deutlich. Die insgesamt 1.154 produzierten Turbinen hatten eine Gesamtleistung von 4.414,8 MW (9M 2019: 920 Turbinen mit 3.095,0 MW Gesamtleistung). 594 Maschinenhäuser wurden in Deutschland produziert, 332 in Spanien, 154 in Indien, 64 in Brasilien und weitere zehn in Argentinien. Die eigenen Rotorblattwerke der Nordex Group in Deutschland, Spanien, Mexiko und Indien produzierten im Berichtszeitraum zusammen 990 Rotorblätter (9M 2019: 1.093 Rotorblätter). Das spanische Werk wurde zu Beginn des Jahres auf Rotorblätter für die Delta4000-Baureihe umgerüstet und nahm deren Produktion in größerem Umfang erst in dritten Quartal auf. Externe Zulieferer fertigten in den ersten neun Monaten 2020 weitere insgesamt 2.065 Rotorblätter nach Nordex-Design und -Vorgaben (9M 2019: 1.695 Rotorblätter).

### Installationen

	Installierte Leistung (MW)	
	9M 2020	9M 2019
Europa	1.663,4	741,5
Nordamerika	1.320,0	446,2
Lateinamerika	653,7	371,1
Rest der Welt	180,0	6,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.817,1</b>	<b>1.564,8</b>

Die Installationen erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2020 in allen Berichtsregionen sehr deutlich. In 21 Ländern errichtete die Nordex Group insgesamt 1.052 Windenergieanlagen mit einer Gesamtleistung von 3.817,1 MW (9M 2019: 476 Turbinen mit 1.564,8 MW). Auf Europa entfielen (nach MW) 44 % der Installationen, auf Nordamerika 35%, auf Lateinamerika 17% und zusammen 5 % auf Indien und Südafrika (Region „Rest der Welt“).



## ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

### Ausgewählte Eckdaten

	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	Verände- rung
Umsatz (in EUR Mio.)	3.167,4	1.943,0	63,0 %
EBITDA-Marge (in %)	2,2	3,1	–0,9 PP
EBIT-Marge <sup>1</sup> (in %)	–0,8	–1,2	+0,4 PP
Investitionen (CAPEX) (in EUR Mio.)	108,6	100,9	7,6 %
Finanzergebnis (in EUR Mio.)	–62,7	–35,9	n/a
Konzernergebnis (in EUR Mio.)	–107,5	–76,5	n/a
Ergebnis je Aktie <sup>2</sup> (in EUR)	–1,01	–0,79	n/a
Working-Capital- Quote (in %, Stichtag 30.09.)	–5,7	–5,2	–0,5 PP
Free Cashflow (in EUR Mio.)	–378,2	–156,0	n/a
Eigenkapitalquote (in %, Stichtag 30.09.)	13,6	15,5	–1,9 PP

<sup>1</sup> ohne Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) für Acciona Windpower

<sup>2</sup> auf Basis von durchschnittlich gewichteten 96,982 Mio. Aktien (i. V.: 96,982 Mio. Aktien)

Der Konzernumsatz der Nordex Group lag in den ersten neun Monaten 2020 mit EUR 3.167,4 Mio. um 63,0 % über dem Vorjahreszeitraum (9M 2019: EUR 1.943,0 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die auch im dritten Quartal – trotz anhaltender Beeinträchtigungen durch die Corona-Pandemie – deutlich über dem Vorjahr liegenden Installationen zurückzuführen. Im Segment Projekte stieg der Umsatz um 72,0 % auf EUR 2.851,9 Mio. (9M 2019: EUR 1.658,4 Mio.) und im Segment Service um 10,9 % auf EUR 318,3 Mio. (9M 2019: EUR 287,1 Mio.). Der Anteil des Service-Segments am Gesamtumsatz lag damit bei 10,0%. Die Gesamtleistung wich mit EUR 3.107,6 Mio. nur geringfügig von den Umsätzen ab (9M 2019: EUR 2.519,7 Mio.).

Der Rohertrag (Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand) verringerte sich im Berichtszeitraum deutlich um 33,4 % auf EUR 343,4 Mio. (9M 2019: EUR 515,4 Mio.). Der Materialaufwand stieg dabei vor allem aufgrund pandemiebedingter Sonderaufwendungen etwa durch Ausfälle in der Lieferkette sowie aufgrund von Sonderaufwendungen für ein EPC-Projekt in Skandinavien stärker als die Gesamtleistung.

Die Strukturkosten (Personalkosten sowie der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen) verringerten sich deutlich um 40,1 % auf EUR 272,5 (9M 2019: EUR 455,2 Mio.). Den Aufgrund des Personalanstiegs höheren Personalkosten von EUR 313,7 Mio. (9M 2019: EUR 246,9 Mio.) stand der Sondereffekt aus dem Verkauf des europäischen Projektentwicklungsportfolios an RWE in Höhe von EUR 300,2 Mio. bei den sonstigen betrieblichen Erträgen gegenüber. Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen belief sich damit auf EUR 41,2 Mio. nach EUR –190,3 Mio. im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Nordex Group erhöhte sich damit in der Summe um 17,6 % auf EUR 70,8 Mio. (9M 2019: EUR 60,2 Mio.). Die EBITDA-Marge lag bei 2,2 % nach 3,1 % im Vorjahreszeitraum. Der Sonderertrag aus der RWE-Transaktion kompensierte die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und Zusatzaufwendungen für ein EPC-Projekt. Die Abschreibungen stiegen um 12,0 % auf EUR 114,7 Mio. (9M 2018: EUR 102,4 Mio.), davon entfielen EUR 18,8 Mio. auf Abschreibungen aus der Kaufpreisallokation (PPA) im Zusammenhang mit der Übernahme von Acciona Windpower (9M 2019: EUR 18,3 Mio.).

Damit lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in den ersten neun Monaten 2020 bei EUR –43,9 Mio. (9M 2018: EUR –42,2 Mio.), entsprechend einer EBIT-Marge von –1,4 % (9M 2019: –2,2 %). Bereinigt um die PPA-Abschreibungen ergab sich eine EBIT-Marge von –0,8 % (9M 2019: –1,2 %). Vor nicht zugeordneten Aufwands- und Ertragspositionen lag das EBIT im Segment Projekte im Berichtszeitraum bei EUR 119,6 Mio. (9M 2019: EUR 63,7 Mio.) und im Segment Service bei EUR 47,0 Mio. (9M 2019: EUR 50,5 Mio.).

Insbesondere aufgrund höherer Zinsaufwendungen, die auch Avalprovisionen umfassen, sank das Finanzergebnis in den ersten neun Monaten 2020 auf EUR –62,7 Mio. (9M 2019: EUR –35,9 Mio.). Das Ertragssteuerergebnis lag im Berichtszeitraum bei EUR –0,9 Mio. (9M 2019: EUR 1,6 Mio.), damit ergab sich ein Konzernverlust von EUR 107,5 (9M 2019: Konzernverlust von EUR 76,5 Mio.). Das Ergebnis je Aktie lag im Neunmonatszeitraum bei EUR –1,01 (9M 2019: EUR –0,79).

Die Working-Capital-Quote verbesserte sich zum 30. September 2020 leicht auf –5,7 % nach –5,2 % zum Vorjahresstichtag. Dabei zeigte sich das auch unter den erschwerenden Umständen der Corona-Pandemie stringente Working-Capital-Management. Die Belastungen durch die Pandemie und das skandinavische EPC-Projekt wirkten sich deutlich negativ auf den operativen Cashflow in den ersten neun Monaten 2020 aus, der sich auf EUR –281,0 Mio. verringerte (9M 2019: EUR –62,8 Mio.). Unter Berücksichtigung des Cashflows aus Investitionstätigkeit in Höhe von EUR –97,2 Mio. (9M 2019: EUR –93,2 Mio.) lag der Free Cashflow im Berichtszeitraum bei EUR –378,2 Mio. (9M 2019: EUR –156,0 Mio.). Der Barmittelzufluss aus der RWE-Transaktion erfolgte erst nach dem Bilanzstichtag 30. September 2020 und spiegelt sich daher nicht im Cashflow der ersten neun Monate 2020 wieder. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit stieg in den ersten neun Monaten 2020 im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme des Revolvierenden Konsortialkredits auf EUR 298,2 Mio. (9M 2019: EUR –62,5 Mio.).

Die Nordex Group verfügte zum Stichtag 30. September 2020 über liquide Mittel in Höhe von EUR 407,6 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 510,0 Mio.). Die Nettoverschuldung (Bankverbindlichkeiten zuzüglich Anleihe, Gesellschafterdarlehen und Mitarbeiteranleihe abzüglich liquide Mittel) stieg zum Berichtsstichtag auf EUR 492,8 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 83,9 Mio.).

Die Bilanzsumme erhöhte sich unter anderem aufgrund der zum Bilanzstichtag noch offenen Forderung gegen RWE und einer entsprechenden Erhöhung der Sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte, sie stieg um 16,6 % auf EUR 4.665,4 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 4.002,8 Mio.).

Das Eigenkapital der Nordex Group verringerte sich durch das negative Konzernergebnis zum 30. September 2020 im Vergleich zum Jahresende 2019 um 14,8 % auf

EUR 635,2 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 745,5 Mio.). Das geringere Eigenkapital und der Anstieg der Bilanzsumme ergaben eine Eigenkapitalquote zum 30. September 2020 von 13,6% (31. Dezember 2019: 18,6%).

Vor allem in den Ausbau der Produktions- und Installationskapazitäten investierte die Nordex Group in den ersten neun Monaten 2020 insgesamt EUR 108,6 Mio., ein Anstieg um 7,6% zum Vorjahreszeitraum (9M 2019: EUR 100,9 Mio.). Schwerpunkte waren dabei der Auf- und Ausbau der Rotorblattproduktionen in Mexiko, Indien und Brasilien und die Beschaffung von Produktions-, Installations- und Transportausstattung für internationale Projekte. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erhöhten sich auf EUR 90,3 Mio. (9M 2019: EUR 80,93 Mio.), während die Investitionen in immateriellen Vermögensgegenstände leicht auf EUR 18,3 Mio. zurückgingen (9M 2019: EUR 20,0 Mio.).

## MITARBEITER

Die Nordex Group beschäftigte zum Stichtag 30. September 2020 konzernweit 8.469 Mitarbeiter (30. September 2019: 6.568 Mitarbeiter). Der Personal-aufbau erfolgte dabei insbesondere in der Produktion von Maschinenhäusern und Rotorblättern in Lateinamerika sowie bei den projektbezogenen, temporären Turmproduktionsstätten. Zusätzliche Mitarbeiter wurden auch im Bereich Service eingestellt.

## CHANCEN UND RISIKEN

Im Risikobericht des Geschäftsberichts 2019 hatte die Nordex Group bereits auf Risiken durch den Ausbruch des neuartigen Coronavirus (COVID-19) in Bezug auf die Lieferkette und die Produktion des Unternehmens hingewiesen. Durch die Entwicklung des Virusausbruchs zu einer Pandemie, die ab dem zweiten Quartal 2020 alle Kontinente erfasst hat, ergaben sich in den ersten neun Monaten 2020 erhebliche Beeinträchtigungen der operativen Aktivitäten mit deutlichen negativen finanziellen Auswirkungen. Dies betraf neben der Lieferkette und der Produktion in den eigenen Werken insbesondere auch die Logistik und die Installationsaktivitäten sowie zu einem geringen Teil den Servicebereich. Die Nordex Group leitete auf Konzernebene gezielt

Gegenmaßnahmen ein, welche die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf abgemildert haben.

Die mit einem COVID-19-Vorbehalt versehene Prognose für das Geschäftsjahr 2020 wurde am 5. Mai 2020 zurückgenommen. Auf Basis der Ergebnisse der ersten neun Monate 2020 hat das Unternehmen am 9. November 2020 eine neue Prognose abgegeben, die im folgenden Absatz erläutert wird. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass die Folgen der sich entwickelnden Pandemie die Geschäftsentwicklung weiterhin auf unvorhersehbare Weise beeinflussen werden und dass die zugrunde liegenden Annahmen der neuen Prognose daher einer größeren Unsicherheit unterliegen als unter normalen Umständen.

Darüber hinaus haben sich in den ersten neun Monaten 2020 keine Chancen und Risiken für den Geschäftsverlauf der Nordex Group im Jahr 2020 ergeben, die wesentlich von der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Chancen- und Risikolage abweichen.

## PROGNOSE UND MITTELFRISTAUSBLICK

Am 5. Mai 2020 hat die Nordex Group vor dem Hintergrund der Pandemie ihre Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2020 zurückgezogen. Basierend auf den Ergebnissen der ersten neun Monate des Jahres hat das Unternehmen am 9. November 2020 in einer Ad-hoc-Mitteilung eine neue Prognose abgegeben. Zusammen mit der wieder aufgenommenen Prognose für 2020 hat die Nordex Group darüber hinaus einen Mittelfristausblick veröffentlicht.

Für das laufende Jahr 2020 erwartet die Nordex Group – trotz der andauernden Pandemie – einen Konzernumsatz von rund EUR 4,4 Mrd. und eine EBITDA-Marge von 2%. Die Investitionen – insbesondere für die Produktionsausweitung und Ausrüstungen für Logistik und Installationen – werden sich voraussichtlich auf rund EUR 170 Mio. belaufen. Darüber hinaus wird eine auf den Konzernumsatz bezogene Working-Capital-Quote von unter –4% zum Jahresende angestrebt. Dabei wird darauf hingewiesen, dass die Folgen der sich entwickelnden Pandemie die Geschäftsentwicklung weiterhin auf unvorhersehbare Weise beeinflussen werden und dass die zugrunde liegenden Annahmen

dieser Prognose daher einer größeren Unsicherheit unterliegen als unter normalen Umständen.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung schätzt das Unternehmen positiv ein. Ein wesentlicher Grund ist die sehr wettbewerbsfähige Turbinengeneration Delta4000, die unverändert hoch nachgefragt wird und gut im Markt positioniert ist. Infolgedessen erhöht sich auch der Anteil dieser Turbinen-Baureihe am Auftragsbestand kontinuierlich und steigert dessen Marge. Darüber hinaus hat die Nordex Group ein Großteil ihrer Aufträge für 2021 aus Europa und den USA erhalten. Insofern ist das Risikoprofil der anstehenden Installationen geringer als bei den 2020 umgesetzten Projekten.

Das Unternehmen wird ferner die Lieferkette weiterentwickeln und die Produktionskapazitäten ausbauen und so von Skaleneffekten profitieren. Mit der Verlängerung der Garantiekreditlinie in Höhe von EUR 1,2 Mrd., dem Sicherstellen der staatlich unterstützten revolving Kreditlinie in Höhe von EUR 350 Mio. und verbindlichen Vereinbarungen zur Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens verfügt der Konzern mittelfristig über eine starke Finanzstruktur.

Darüber hinaus wurde ein umfassendes Unternehmensprogramm gestartet, in dem wichtige Initiativen zur weiteren Verbesserung des operativen Geschäfts und zur Sicherung der strategischen Ziele des Konzerns zusammengefasst sind. Mit Blick auf das wettbewerbsfähige Produktportfolio und die positiven Impulse, die vom Diskurs über den „grünen Wiederaufbau“ erwartet werden, beurteilt der Vorstand die mittelfristige Wachstumsperspektive positiv. Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die Nordex Group, im Jahr 2022 einen Umsatz rund 5 Mrd. EUR und eine EBITDA-Marge von 8 Prozent zu erzielen.

## EREIGNISSE NACH ABSCHLUSS DER BERICHTSPERIODE

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach Abschluss der Berichtsperiode bekannt.

Der vorliegende Neunmonatsbericht zum 30. September 2020 (Konzern-Zwischenlagebericht und verkürzter Konzernzwischenabschluss) wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

# KONZERN-BILANZ

## ZUM 30. SEPTEMBER 2020

### Aktiva

TEUR	Anhang	30.09.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	(1)	407.604	509.998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	(2)	685.391	345.617
Vorräte	(3)	1.497.207	1.398.421
Forderungen aus Ertragsteuern		14.300	15.818
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(4)	373.119	26.572
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(5)	193.010	217.376
<b>Kurzfristige Aktiva</b>		<b>3.170.631</b>	<b>2.513.802</b>
Sachanlagen	(6)	437.294	440.090
Goodwill	(7)	547.758	547.758
Aktivierete Entwicklungsaufwendungen	(8)	171.342	188.490
Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	(9)	19.899	27.324
Finanzanlagen		3.463	5.107
Anteile an assoziierten Unternehmen		576	81
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	(10)	19.619	15.675
Sonstige langfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(11)	32.301	28.116
Latente Steueransprüche	(12)	262.557	236.304
<b>Langfristige Aktiva</b>		<b>1.494.809</b>	<b>1.488.945</b>
<b>Aktiva</b>		<b>4.665.440</b>	<b>4.002.747</b>

## Passiva

TEUR	Anhang	30.09.2020	31.12.2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	419.581	36.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	1.122.533	968.455
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern		10.201	6.180
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	(15)	137.923	89.691
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(16)	32.910	38.513
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(17)	1.457.570	1.203.834
<b>Kurzfristige Passiva</b>		<b>3.180.718</b>	<b>2.343.166</b>
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	203.625	280.871
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.266	2.374
Sonstige langfristige Rückstellungen	(15)	22.877	26.305
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	(18)	356.454	358.132
Sonstige langfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(19)	127.485	136.555
Latente Steuerschulden	(12)	136.773	109.957
<b>Langfristige Passiva</b>		<b>849.480</b>	<b>914.194</b>
Gezeichnetes Kapital		106.681	106.681
Kapitalrücklage		606.820	606.820
Andere Gewinnrücklagen		-11.062	-11.062
Rücklage für Cash-Flow-Hedges		3.546	2.331
Rücklage für Kosten der Cash-Flow-Hedges		-2	-1.087
Fremdwährungsausgleichsposten		-20.571	-15.604
Konzernergebnisvortrag		57.308	57.308
Konzernergebnis		-107.478	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		635.242	745.387
<b>Eigenkapital</b>	(20)	<b>635.242</b>	<b>745.387</b>
<b>Passiva</b>		<b>4.665.440</b>	<b>4.002.747</b>

# KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	Anhang	01.01.2020– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019	01.07.2020– 30.09.2020	01.07.2019– 30.09.2019
Umsatzerlöse	(22)	3.167.379	1.943.016	1.119.507	952.240
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	(23)	-59.798	576.707	-1.880	-36.112
<b>Gesamtleistung</b>		<b>3.107.581</b>	<b>2.519.723</b>	<b>1.117.627</b>	<b>916.128</b>
Materialaufwand	(24)	-2.764.229	-2.004.348	-1.061.901	-703.584
<b>Rohergebnis</b>		<b>343.352</b>	<b>515.375</b>	<b>55.726</b>	<b>212.544</b>
Sonstige betriebliche Erträge	(25)	347.127	10.724	335.172	6.179
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(25)	-305.954	-201.005	-138.757	-83.660
Personalaufwand	(26)	-313.680	-264.900	-110.509	-91.973
<b>Strukturkosten</b>		<b>-272.507</b>	<b>-455.181</b>	<b>85.906</b>	<b>-169.454</b>
<b>EBITDA</b>		<b>70.845</b>	<b>60.194</b>	<b>141.632</b>	<b>43.090</b>
Abschreibungen	(27)	-114.740	-102.407	-39.162	-35.085
<b>EBIT</b>		<b>-43.895</b>	<b>-42.213</b>	<b>102.470</b>	<b>8.005</b>
Erträge aus Beteiligungen		0	1.943	0	1.943
Ergebnis aus der At-Equity Bewertung		495	2.709	-4	-32
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-121	-103	-44	-35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.227	4.693	846	1.419
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-66.260	-45.164	-23.453	-14.838
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(28)</b>	<b>-62.659</b>	<b>-35.922</b>	<b>-22.655</b>	<b>-11.543</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-106.554</b>	<b>-78.135</b>	<b>79.815</b>	<b>-3.538</b>
Ertragsteuern	(29)	-924	1.600	-7.267	-17.576
<b>Konzern-Verlust</b>		<b>-107.478</b>	<b>-76.535</b>	<b>72.548</b>	<b>-21.114</b>
Davon entfallen auf					
Gesellschafter des Mutterunternehmens		-107.478	-76.535	72.548	-21.114
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>(30)</b>				
Unverwässert <sup>1</sup>		-1,01	-0,79	0,68	-0,22
Verwässert <sup>2</sup>		-1,01	-0,79	0,68	-0,22

<sup>1</sup> auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106,681 Millionen Aktien (i.V.: 96,982 Millionen Aktien)

<sup>2</sup> auf der Basis von durchschnittlich gewichtet 106,681 Millionen Aktien (i.V.: 96,982 Millionen Aktien)

# KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	01.01.2020– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019	01.07.2020– 30.09.2020	01.07.2019– 30.09.2019
<b>Konzern-Verlust</b>	<b>-107.478</b>	<b>-76.535</b>	<b>72.548</b>	<b>-21.114</b>
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-4.967	7.386	3.673	2.030
Cash-Flow-Hedges	1.787	-7.720	6.153	-9.802
Latente Steuern	-572	-836	-1.969	-170
Kosten der Cash-Flow-Hedges	1.596	0	-39	0
Latente Steuern	-511	0	13	0
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>-110.145</b>	<b>-77.705</b>	<b>80.379</b>	<b>-29.056</b>
Davon entfallen auf				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-110.145	-77.705	80.379	-29.056

# KONZERN- KAPITALFLUSSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	01.01.2020– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019
<b>Laufende Geschäftstätigkeit</b>		
Konzern-Verlust	–107.478	–76.535
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	114.861	102.510
<b>= Konzern-Verlust/-Gewinn zzgl. Abschreibungen</b>	<b>7.383</b>	<b>25.975</b>
– Zunahme der Vorräte	–98.786	–797.129
– Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten	–339.774	–139.353
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	154.078	409.571
+ Zunahme der erhaltenen Anzahlungen	241.993	557.664
<b>= Aus-/Einzahlungen aus der Veränderung des Working Capitals</b>	<b>–42.489</b>	<b>30.753</b>
– Zunahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–329.436	–93.955
–/+ Ab-/Zunahme der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	–108	29
+/- Zu-/Abnahme der Sonstigen Rückstellungen	44.804	–52.427
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	26.436	55.796
– Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–1.277	–1.291
– Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	–3.227	–4.693
+ erhaltene Zinsen	1.057	3.481
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.260	45.164
– gezahlte Zinsen	–73.085	–50.016
+/- Ertragsteuern	924	–1.600
– gezahlte Steuern	–155	–20.711
+ Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	21.933	686
<b>= Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>–245.874</b>	<b>–119.537</b>
<b>= Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>–280.980</b>	<b>–62.809</b>



TEUR	01.01.2020– 30.09.2020	01.01.2019– 30.09.2019
<b>Investitionstätigkeit</b>		
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/ immateriellen Anlagevermögens	14.022	7.226
– Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	–108.570	–100.857
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	3.029	7.110
– Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–5.711	–6.629
<b>= Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>–97.230</b>	<b>–93.150</b>
<b>Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Aufnahme Bankkredite	338.410	6.277
– Rückzahlung Bankkredite	–29.586	–56.000
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen	3.735	0
– Rückzahlung Leasingverbindlichkeiten	–14.314	–12.755
<b>= Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>298.245</b>	<b>–62.478</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>–79.965</b>	<b>–218.437</b>
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	509.998	609.805
+ Finanzmittelbestand aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises	0	1
– Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	–22.429	–3.393
<b>= Finanzmittelbestand am Ende der Periode (Flüssige Mittel gemäß Konzernbilanz)</b>	<b>407.604</b>	<b>387.976</b>

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
<b>01.01.2020</b>	<b>106.681</b>	<b>606.820</b>	<b>-11.062</b>
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash-Flow-Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
Kosten der Cash Flow Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
<b>30.09.2020</b>	<b>106.681</b>	<b>606.820</b>	<b>-11.062</b>

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	Fremdwährungsausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	<b>2.331</b>	<b>-1.087</b>	<b>-15.604</b>	<b>57.308</b>	<b>0</b>	<b>745.387</b>	<b>745.387</b>
	1.215	1.085	-4.967	0	-107.478	-110.145	-110.145
	0	0	0	0	-107.478	-107.478	-107.478
	0	0	-4.967	0	0	-4.967	-4.967
	1.787	0	0	0	0	1.787	1.787
	-572	0	0	0	0	-572	-572
	0	1.596	0	0	0	1.596	1.596
	0	-511	0	0	0	-511	-511
	<b>3.546</b>	<b>-2</b>	<b>-20.571</b>	<b>57.308</b>	<b>-107.478</b>	<b>635.242</b>	<b>635.242</b>

# KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2019

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen
<b>01.01.2019</b>	<b>96.982</b>	<b>597.626</b>	<b>24.193</b>
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0
Konzern-Verlust	0	0	0
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Unterschied aus der Währungsumrechnung	0	0	0
Cash-Flow-Hedges	0	0	0
Latente Steuern	0	0	0
<b>30.09.2019</b>	<b>96.982</b>	<b>597.626</b>	<b>24.193</b>

	Rücklage für Cash Flow Hedges	Fremdwährungs- ausgleichsposten	Konzern- ergebnisvortrag	Konzernergebnis	Den Gesellschaftern des Mutter- unternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	Gesamt
	-1.776	-17.182	-2.553	0	697.290	697.290
	-8.556	7.386	0	-76.535	-77.705	-77.705
	0	0	0	-76.535	-76.535	-76.535
	0	7.386	0	0	7.386	7.386
	-7.720	0	0	0	-7.720	-7.720
	-836	0	0	0	-836	-836
	-10.332	-9.796	-2.553	-76.535	619.585	619.585

# KONZERNANHANG

## FÜR DIE ZWISCHENPERIODE VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2020

### BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

#### GRUNDLAGEN DER ABSCHLUSSERSTELLUNG

Der nicht geprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nordex SE und ihrer Tochtergesellschaften für die ersten neun Monate 2020 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt worden. Dabei sind alle zum 30. September 2020 gültigen IFRS und Interpretationen beachtet worden, insbesondere der IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 zu lesen. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 enthaltenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gelten, soweit nicht explizit auf Änderungen hingewiesen wird, auch für den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020. Nähere Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden sich im Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 ist im Internet unter [www.nordex-online.com](http://www.nordex-online.com) im Bereich Investor Relations abrufbar.

Die Geschäftsergebnisse für die ersten neun Monate 2020 sind nicht zwangsläufig ein Indikator für die für das Gesamtjahr zu erwartenden Ergebnisse. Während des Geschäftsjahres unregelmäßig anfallende Aufwendungen sind im Konzern-Zwischenabschluss nur insoweit berücksichtigt bzw. abgegrenzt worden, wie die Berücksichtigung bzw. Abgrenzung auch zum Ende des Geschäftsjahres angemessen wäre.

## WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Eine Aufstellung der für den Konzern wichtigsten Wechselkurse, bezogen auf den Euro, ist nachfolgend dargestellt:

Wechselkurse EUR 1,00 entspricht	Durchschnittskurse für die Zwischenperiode		Stichtagskurse zum 30.09./31.12.	
	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019	30.09.2020	31.12.2019
AUD	1,6612	1,6070	1,6438	1,5995
BRL	5,6268	4,3712	6,6308	4,5157
CLP	900,7296	772,9070	920,4713	844,8800
GBP	0,8838	0,8824	0,9124	0,8508
HRK	7,5308	7,4135	7,5565	7,4395
INR	83,3092	78,6245	86,2991	80,1873
MXN	24,3021	21,7916	26,1848	21,2202
PLN	4,4201	4,3011	4,5462	4,2568
SEK	10,5576	10,5592	10,5713	10,4468
TRY	7,5167	6,3091	9,0992	6,6845
USD	1,1230	1,1246	1,1708	1,1234
ZAR	18,6753	16,1366	19,7083	15,7778

## FINANZRISIKOMANAGEMENT

### FREMDKAPITALINSTRUMENTE

#### Revolvierender Konsortialkredit

Die Nordex-Gruppe hat über die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften am 4. August 2020 im Rahmen des Bürgschaftsprogramms der Bundesregierung und unter Beteiligung der Stadt Hamburg und des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Absicherung gegen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie einen revolvingenden Konsortialkredit in Höhe von TEUR 350.000 erhalten. 90% der Kreditlinie werden von der Bundesrepublik Deutschland, der Stadt Hamburg und dem Land Mecklenburg-Vorpommern garantiert. Der Kredit läuft bis zum 30. April 2022 und hat eine Verzinsung in Höhe von 2,0% über dem Euribor, der auf Null begrenzt ist (Euribor-Floor). Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 339.938.

#### Schuldscheindarlehen

Am 6. April 2016 hat die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung der Nordex Energy GmbH ein Schuldscheindarlehen im Volumen von TEUR 550.000 bei nationalen und internationalen Investoren platziert. Das Schuldscheindarlehen besteht derzeit noch aus Tranchen mit ursprünglichen Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren, jeweils mit fester oder variabler Verzinsung. Je nach Tranche liegt der Zinssatz zwischen 1,8% und 3,0%. Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 242.594 (31. Dezember 2019: TEUR 242.297).

#### Forschungs- und Entwicklungsdarlehen

Zusätzlich besteht ein langfristiger Kreditrahmen in Höhe von bis zu TEUR 100.000 für Forschungs- und Entwicklungsleistungen bei der Europäischen Investitionsbank. Über dieses Darlehen möchte Nordex die

Entwicklung immer effizienterer technischer Lösungen vorantreiben, um seine Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen. Die Laufzeit beträgt acht Jahre ab der Inanspruchnahme bei ratierlicher Tilgung. Kreditnehmer ist die Nordex Energy GmbH mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Zinsen TEUR 40.674 (31. Dezember 2019: TEUR 53.511).

#### Gesellschafterdarlehen

Von der Acciona S.A. ist weiterhin ein Gesellschafterdarlehen über TEUR 232.200 an die Nordex SE gewährt worden. Die Auszahlung erfolgt in zwei Tranchen über jeweils TEUR 17.200 im August 2020 und TEUR 215.000 im März 2021. Die Laufzeit reicht bis zum 30. April 2025 bei einem Zinssatz von 10,0%. Über das Gesellschafterdarlehen ist die Refinanzierung des im April 2021 fälligen Schuldscheindarlehens in Höhe von TEUR 215.000 verbindlich gesichert. Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 298, weil in der Bilanz das Gesellschafterdarlehen nebst einer zusätzlichen Abgrenzung von TEUR 15.926, die sich auf die zweite, noch nicht ausgezahlte Tranche des Gesellschafterdarlehens von TEUR 215.000 bezieht, ausgewiesen wird.

#### Syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie

Die Nordex SE verfügt darüber hinaus mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften über eine bis zum 9. April 2023 laufende syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie über TEUR 1.238.750, wobei sie im Anschluss optional zweimal um je ein weiteres Jahr verlängert werden kann. Zum 30. September 2020 ist die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie mit Avalen in Höhe von TEUR 1.063.574 (31. Dezember 2019: TEUR 989.654) in Anspruch genommen worden. Weiterhin sind innerhalb der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie Abzweigkreditlinien herausgelegt worden, deren Barinanspruchnahmen sich am 30. September 2020 jedoch auf TEUR 0 (31. Dezember 2019: TEUR 21.556) belaufen.



### Unternehmensanleihe

Am 2. Februar 2018 hat die Nordex-Gruppe erfolgreich eine Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 275.000 mit einem Kupon von 6,5% platziert, die an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist. Kreditnehmer der fünfjährigen Unternehmensanleihe ist die Nordex SE mit gesamtschuldnerischer Haftung von wesentlichen Nordex-Konzerngesellschaften. Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 273.391 (31. Dezember 2019: TEUR 276.582).

### Mitarbeiteranleihe

Zur Stärkung der Bindung der Mitarbeiter bei gleichzeitiger Möglichkeit einer rentablen Geldanlage hat die Nordex-Gruppe ein Beteiligungsprogramm für ihre Mitarbeiter an dem von ihr selbst entwickelten und realisierten französischen Windpark Val aux Moines aufgelegt. Die Beteiligung erfolgt über den Erwerb von Schuldverschreibungen, die von der Nordex Employee Holding GmbH emittiert werden. Das Gesamtvolumen beträgt bis zu TEUR 4.000 bei einer jährlichen Verzinsung von 6,0%. Die Einzahlung ist grundsätzlich bis zum 30. September 2020 erfolgt und die Laufzeit ist datiert vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2024. Zum 30. September 2020 beträgt die bilanzierte Verbindlichkeit nebst abgegrenzter Kosten und Zinsen TEUR 3.735.

Alle Finanzierungen sind unbesichert und grundsätzlich gleichrangig. Das Gesellschafterdarlehen ist jedoch nachrangig.

Im Rahmen des Abschlusses des revolvingierenden Konsortialkredits ist das Covenantkonzept für das Forschungs- und Entwicklungsdarlehen und die syndizierte Multi-Currency-Avalkreditlinie erfolgreich an die aktuelle Geschäftsentwicklung angepasst worden. Vereinbart worden ist eine Minimum-Liquidität, deren Einhaltung monatlich an die jeweiligen Banken zu berichten ist. Zum 30. September 2020 ist die monatliche Minimum-Liquidität jeweils eingehalten worden. Die weiteren Covenants (Eigenkapitalquote, Verschuldungsgrad und Zinsdeckungsgrad) treten im September 2021 wieder in Kraft. Eine Kündigung der Finanzierungen seitens der Kreditinstitute ist nur aus außerordentlichen Gründen möglich, hierzu gehört die Verletzung der Covenants.

## KAPITALRISIKOMANAGEMENT

Eine nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts sowie die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns sind die wichtigsten Ziele des Kapitalrisikomanagements. Das Eigenkapital beträgt zum 30. September 2020 TEUR 635.242 (31. Dezember 2019: TEUR 745.387). Der Konzern überwacht sein Kapital mithilfe des eingesetzten Working Capitals. Das Working Capital umfasst die Summe aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den Vertragsvermögenswerten aus Projekten sowie den Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.636	128.070
Vertragsvermögenswerte aus Projekten	555.755	217.547
Vorräte	1.497.207	1.398.421
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.122.533	-968.455
Erhaltene Anzahlungen	-1.317.687	-1.075.694
	<b>-257.622</b>	<b>-300.111</b>
Umsatzerlöse <sup>1</sup>	4.508.936	3.284.573
<b>Working-Capital-Quote</b>	<b>-5,7%</b>	<b>-9,1%</b>

<sup>1</sup> 30. September 2020: Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate, 31. Dezember 2019: Ist-Umsatzerlöse

## KONZERN-SEGMENT-BERICHTERSTATTUNG

Die berichtspflichtigen Segmente teilen sich entsprechend der Geschäftstätigkeit auf in Projekte und Service. Über die Segmente wird in einer Art und Weise

berichtet, die mit der internen Berichterstattung, die auf den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen des Konzernabschlusses basiert, an den Hauptentscheidungsträger, den Vorstand der Nordex SE, übereinstimmt.

TEUR	Projekte		Service	
	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2019	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2019
Umsatzerlöse	2.851.859	1.658.388	318.310	287.119
Bestandsveränderungen und andere aktivierte Eigenleistungen	-50.815	566.524	-2.465	-1.508
Materialaufwand	-2.604.342	-1.868.159	-147.932	-124.503
Übrige Erträge und Aufwendungen	-77.063	-293.035	-120.936	-110.656
EBIT	119.639	63.718	46.977	50.452
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Übriges Finanzergebnis	0	0	0	0

<sup>1</sup> Die Intra-segment-Umsatzerlöse entfallen in voller Höhe – wie im Vorjahr – auf das Segment Service, während der Intra-segment-Materialaufwand in Höhe von TEUR 3.079 (1. bis 3. Quartal 2019: TEUR 1.507) auf das Segment Projekte und in Höhe von TEUR 679 (1. bis 3. Quartal 2019: TEUR 1.344) auf das Segment Nicht zugeordnet entfällt.

Nach Regionen gliedern sich die langfristigen Vermögenswerte und die Umsatzerlöse wie folgt auf:

TEUR	Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>		Umsatzerlöse	
	30.09.2020	31.12.2019	01.01.–30.09.2020	01.01.–30.09.2019
Europa	541.647	556.199	1.651.263	1.165.941
Lateinamerika	24.804	31.296	528.760	30.887
Nordamerika	17.159	14.240	707.204	422.982
Rest der Welt	44.925	54.169	280.152	323.206
	<b>628.535</b>	<b>655.904</b>	<b>3.167.379</b>	<b>1.943.016</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen, aktivierte Entwicklungsaufwendungen und Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen

Für weitere Angaben zu den Segmenten wird auf den Konzern-Lagebericht verwiesen.

	Nicht zugeordnet		Konsolidierung <sup>1</sup>		Gesamt	
	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2019	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2019	1. bis 3. Quartal 2020	1. bis 3. Quartal 2019
	968	360	-3.758	-2.851	3.167.379	1.943.016
	-6.518	11.691	0	0	-59.798	576.707
	-15.713	-14.537	3.758	2.851	-2.764.229	-2.004.348
	-189.248	-153.897	0	0	-387.247	-557.588
	-210.511	-156.383	0	0	-43.895	-42.213
	3.227	4.693	0	0	3.227	4.693
	-66.260	-45.164	0	0	-66.260	-45.164
	374	4.549	0	0	374	4.549

## ANGABEN ZUR BILANZ

### (1) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel betragen TEUR 407.604 (2019: TEUR 509.998), davon entfallen TEUR 8.646 (31. Dezember 2019: TEUR 8.831) auf Festgelder mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als drei Monaten.

Die flüssigen Mittel werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

### (2) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND VERTRAGSVERMÖGENSWERTE AUS PROJEKTEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte aus Projekten setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (brutto)	146.297	144.125
Abzüglich Wertberichtigungen	-16.661	-16.055
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (netto)</b>	<b>129.636</b>	<b>128.070</b>
Vertragsvermögenswerte aus Projekten (brutto)	4.206.176	2.568.724
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-3.650.421	-2.351.177
<b>Vertragsvermögenswerte aus Projekten (netto)</b>	<b>555.755</b>	<b>217.547</b>
	<b>685.391</b>	<b>345.617</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel ein Zahlungsziel von 30 bis 90 Tagen.

Einbehalte von Kunden im Rahmen der Vertragsvermögenswerte aus Projekten stehen grundsätzlich im Zusammenhang mit noch nicht abgearbeiteten Punch-Listen und beziehen sich im Wesentlichen auf seit mehr als 30 Tagen ausstehende Schlussraten. Die Einbehalte betragen TEUR 22.051 (31. Dezember 2019: TEUR 26.756).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert, während die Vertragsvermögenswerte aus Projekten nicht unter IFRS 7 und IFRS 9 fallen. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

### (3) VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	489.458	299.256
Unfertige Erzeugnisse	936.735	1.013.754
Geleistete Anzahlungen	71.014	85.411
	<b>1.497.207</b>	<b>1.398.421</b>

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich im Wesentlichen um produktionsbezogenes Material und Servicematerial.

### (4) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus dem Kaufpreisanspruch abzüglich vertragsgemäßer (vorläufiger) Einbehalte aus dem Verkauf eines Teils der von Nordex eigenentwickelten Windparkprojekte an RWE, debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR 8.211 (31. Dezember 2019: TEUR 6.239) und Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 8.161 (31. Dezember 2019: TEUR 7.255) zusammen.

Die Nordex-Gruppe hat beschlossen, die Wertschöpfung aus einem Teil ihres eigenentwickelten Projektportfolios von Windparks mit einer einzigen Transaktion zu beschleunigen. Im Zuge dessen haben Nordex und RWE einen Verkauf dieses Geschäfts an den deutschen Energieversorger vereinbart. Insgesamt umfasst die Transaktion eigenentwickelte Projekte mit einem Volumen von 2,7 GW in Frankreich, Schweden und Polen. Der Kaufpreis beträgt TEUR 402.500. Die Erlöse aus dieser Transaktion dienen der Stärkung der Kapitalstruktur von Nordex und der weiteren Unterstützung der Wachstumsaussichten. Die Nordex-Gruppe wird ihre Projektentwicklung in anderen Märkten weiter fortsetzen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 364.958 (31. Dezember 2019: TEUR 19.317) und würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 5.999 (31. Dezember 2019: TEUR 6.145).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 2.162 (31. Dezember 2019: TEUR 1.110). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

## (5) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Steuererstattungsansprüchen in Höhe von TEUR 164.010 (31. Dezember 2019: TEUR 185.497), aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 11.861 (31. Dezember 2019: TEUR 12.964), Vorauszahlungen an Lieferanten in Höhe von TEUR 9.166 (31. Dezember 2019: TEUR 3.455) und Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 6.788 (31. Dezember 2019: TEUR 13.692) zusammen.

Die Steuererstattungsansprüche betreffen im Wesentlichen Vorsteuererstattungsansprüche.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für die Multi-Currency-Avalkreditlinie und für Lizenzgebühren.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt.

## (6) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Grundstücke und Bauten	172.319	181.704
Technische Anlagen und Maschinen	163.462	160.122
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.022	54.004
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	32.491	44.260
	<b>437.294</b>	<b>440.090</b>

Die Grundstücke und Bauten sowie die anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung beinhalten Vermögenswerte aus Leasing gemäß IFRS 16.

Die Zugänge und der Buchwert zum 30. September 2020 stellen sich wie folgt dar:

TEUR	30.09.2020	
	Zugänge	Buchwert
Grundstücke und Bauten – Vermögenswerte aus Leasing	8.180	86.089
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung – Vermögenswerte aus Leasing	2.601	8.491
	<b>10.781</b>	<b>94.580</b>

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasing beziehen sich im Wesentlichen auf das im Rahmen eines Sale-and-lease-backs im Juli 2018 erfolgsneutral veräußerte neue Verwaltungsgebäude der Nordex-Gruppe und andere Produktions- und Verwaltungsgebäude, Lagerhallen, Firmenfahrzeuge und Produktionsanlagen (z.B. Hebebühnen).

Die Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse betragen im Geschäftsjahr bis zum 30. September 2020 TEUR 17.060 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 14.774).

Für die Entwicklung der Sachanlagen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

## (7) GOODWILL

Der Goodwill beträgt wie im Vorjahr TEUR 547.758 und entfällt wie im Vorjahr mit TEUR 504.595 auf das Segment Projekte und mit TEUR 43.163 auf das Segment Service. Er resultiert mit TEUR 537.798 aus der Kaufpreisallokation der Acciona Windpower.

Für die Entwicklung des Goodwills wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

## (8) AKTIVIERTE ENTWICKLUNGS- AUFWENDUNGEN

Zum Bilanzstichtag sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 171.342 (31. Dezember 2019: TEUR 188.490) bilanziert. In den ersten neun Monaten sind Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 17.356 (31. Dezember 2019: TEUR 27.834) aktiviert worden. Die Zugänge umfassen insbesondere die Weiterentwicklung der Windenergieanlage N149 der Generation Delta, die Weiterentwicklung der AW3000-Plattform und Entwicklungen im Bereich der Anlagensteuerungs- und Überwachungssoftware. Weitere in den ersten neun Monaten angefallene Entwicklungsaufwendungen in Höhe von TEUR 16.834 (31. Dezember 2019: TEUR 21.675) erfüllen nicht die Kriterien für eine Aktivierung und sind erfolgswirksam erfasst worden. Die Aktivierungsquote liegt dementsprechend bei 50,77 % (31. Dezember 2019: 56,22%).

Für die Entwicklung der aktivierten Entwicklungsleistungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

## (9) LIZENZEN UND ÄHNLICHE RECHTE SOWIE GELEISTETE ANZAHLUNGEN

Die Lizenzen und ähnlichen Rechte sowie geleisteten Anzahlungen betragen zum Abschlussstichtag TEUR 19.899 (31. Dezember 2019: TEUR 27.324).

Für die Entwicklung der Lizenzen und ähnlichen Rechte sowie geleisteten Anzahlungen wird darüber hinaus auf die dem Konzernanhang als Anlage beigefügte Entwicklung der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte verwiesen.

## (10) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich hauptsächlich aus Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen in Höhe von TEUR 18.948 (31. Dezember 2019: TEUR 14.743) zusammen.

Die Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und Beteiligungen betreffen insbesondere die Finanzierung von Projektgesellschaften.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Forderungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Vermögenswerte kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten betragen TEUR 19.609 (31. Dezember 2019: TEUR 15.374) und würden wie im Vorjahr aufgrund der marktüblichen Verzinsung dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 10 (31. Dezember 2019: TEUR 301).

#### (11) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Vermögenswerte setzen sich aus Vertragsvermögenswerten aus Service in Höhe von TEUR 21.626 (31. Dezember 2019: TEUR 14.719) und aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 10.675 (31. Dezember 2019: TEUR 13.138) zusammen.

Die Vertragsvermögenswerte aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung übersteigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten im Wesentlichen abgegrenzte Kosten für Lizenzgebühren.

#### (12) LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERSCHULDEN

Für die Berechnung der inländischen latenten Steuern ist zum 30. September 2020 ein Steuersatz von gerundet 32,00% (31. Dezember 2019: 32,00%) herangezogen worden.

Die Veränderungen der latenten Steuern stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Stand am 01.01.	126.347	94.402
In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst	12.926	33.909
Im sonstigen Ergebnis erfasst	-1.083	-1.377
Umrechnung Fremdwährung	-12.406	-587
<b>Stand am 30.09. / 31.12.</b>	<b>125.784</b>	<b>126.347</b>

#### (13) VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER KREDITINSTITUTEN

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert würde sich auf TEUR 624.266 (31. Dezember 2019: TEUR 319.615) belaufen, wovon TEUR 420.555 (31. Dezember 2019: TEUR 39.166) als kurzfristig zu klassifizieren wären.

#### (14) VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 1.122.533 (31. Dezember: TEUR 968.455).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen.

**(15) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN**

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	01.01.2020	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	30.09.2020
Einzelgarantie	56.743	-6.639	-455	25.370	75.019
Gewährleistung, Service, Wartung	30.196	-6.171	-2.579	2.948	24.394
Übrige	29.057	-16.181	-649	49.160	61.387
	<b>115.996</b>	<b>-28.991</b>	<b>-3.683</b>	<b>77.478</b>	<b>160.800</b>

Die Rückstellungen für Einzelgarantien umfassen überwiegend mögliche Risiken aus Schadensfällen.

Die Rückstellungen für Gewährleistung werden entsprechend den gesetzlichen oder vertraglichen Laufzeiten in Anspruch genommen.

Die übrigen Rückstellungen beziehen sich vor allem auf Projektrisiken und Rechtsunsicherheiten.

**(16) SONSTIGE KURZFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Leasing in Höhe von TEUR 16.339 (31. Dezember 2019: TEUR 17.941), Avalprovisionen in Höhe von TEUR 8.113 (31. Dezember 2019: TEUR 5.884), der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 2.830 (31. Dezember 2019: TEUR 7.448) und Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR 1.627 (31. Dezember 2019: TEUR 3.479) zusammen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen gemäß IFRS 16.

Zur Unternehmensanleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten

betragen TEUR 31.283 (31. Dezember 2019: TEUR 35.034) und würden wie im Vorjahr aufgrund der kurzen Restlaufzeit dem beizulegenden Zeitwert entsprechen. Enthalten sind auch die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 1.077 (31. Dezember 2019: TEUR 2.990).

Die in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Devisentermingeschäfte werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 550 (31. Dezember 2019: TEUR 489). Die Terminkurse bzw. -preise errechnen sich auf Basis des zum Stichtag gültigen Kassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit des Kontrakts.

**(17) SONSTIGE KURZFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**

Die sonstigen kurzfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus erhaltenen Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.317.687 (31. Dezember 2019: TEUR 1.075.694), abgegrenzten Schulden in Höhe von



TEUR 60.678 (31. Dezember 2019: TEUR 60.732), sonstigen Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 43.036 (31. Dezember 2019: TEUR 33.504) und Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 26.972 (31. Dezember 2019: TEUR 25.176) zusammen.

Die abgegrenzten Schulden enthalten im Wesentlichen Personalverbindlichkeiten.

Die sonstigen Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuer.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung unterschreitet.

#### (18) SONSTIGE LANGFRISTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus der Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 270.561 (31. Dezember 2019: TEUR 269.134), aus Leasing in Höhe von TEUR 78.786 (31. Dezember 2019: TEUR 86.107) und der Mitarbeiteranleihe in Höhe von TEUR 3.735 zusammen.

Zur Unternehmensanleihe und Mitarbeiteranleihe wird auf die Angaben im Kapitel zu den Fremdkapitalinstrumenten verwiesen.

Die Leasingverbindlichkeiten entsprechen dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen gemäß IFRS 16.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewertende finanzielle Verbindlichkeiten kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert würde sich bedingt durch den Börsenkurs der Anleihe zum Bilanzstichtag von 102,06% auf TEUR 362.046 belaufen (31. Dezember 2019: TEUR 368.940). Enthalten sind auch die langfristigen Leasingverbindlichkeiten, die keiner Bewertungskategorie zugeordnet werden.

Die in den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesenen Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges) werden nach IFRS 7 und IFRS 9 als erfolgsneutral zum

beizulegenden Zeitwert zu bewertende effektive Sicherungsinstrumente kategorisiert. Der beizulegende Zeitwert beträgt TEUR 73 (31. Dezember 2019: TEUR 0).

#### (19) SONSTIGE LANGFRISTIGE NICHT FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die sonstigen langfristigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten setzen sich hauptsächlich aus Vertragsverbindlichkeiten aus Service in Höhe von TEUR 124.600 (31. Dezember 2019: TEUR 132.131) zusammen.

Die Vertragsverbindlichkeiten aus Service beziehen sich auf Wartungsverträge, bei denen der Realisierungsgrad die Fakturierung unterschreitet.

#### (20) EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	106.681	106.681
Kapitalrücklage	606.820	606.820
Andere Gewinnrücklagen	-11.062	-11.062
Rücklage für Cash Flow Hedges	3.546	2.331
Rücklage für Kosten der Cash Flow Hedges	-2	-1.087
Fremdwährungsausgleichsposten	-20.571	-15.604
Konzernergebnisvortrag	57.308	57.308
Konzernergebnis	-107.478	0
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	635.242	745.387
	<b>635.242</b>	<b>745.387</b>

Für die Entwicklung des Eigenkapitals wird darüber hinaus auf die Anlage zur Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen.

**(21) ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZU  
DEN FINANZINSTRUMENTEN**

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren beizulegenden Zeitwerten und ihrer Einordnung in die durch IFRS 13 vorgegebene Fair-Value-Hierarchie, die bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes eines Finanzinstruments angewendet werden soll:

<b>2020 TEUR</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		6.009		<b>6.009</b>
Sonstige Devisentermingeschäfte		2.162		<b>2.162</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		624.266		<b>624.266</b>
Unternehmensanleihe	279.056			<b>279.056</b>
Mitarbeiteranleihe		3.735		<b>3.735</b>
Gesellschafterdarlehen <sup>1</sup>		16.224		<b>16.224</b>
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		1.150		<b>1.150</b>
Sonstige Devisentermingeschäfte		550		<b>550</b>

<sup>1</sup> In der Bilanz wird das Gesellschafterdarlehen nebst einer zusätzlichen Abgrenzung von TEUR 15.926, die sich auf die zweite, noch nicht ausgezahlte Tranche des Gesellschafterdarlehens von TEUR 215.000 bezieht, ausgewiesen.

<b>2019 TEUR</b>	<b>Level 1</b>	<b>Level 2</b>	<b>Level 3</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>				
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		6.446		<b>6.446</b>
Sonstige Devisentermingeschäfte		1.110		<b>1.110</b>
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		319.615		<b>319.615</b>
Unternehmensanleihe	287.389			<b>287.389</b>
Devisentermingeschäfte im Rahmen des Hedge Accountings (Cash Flow Hedges)		2.990		<b>2.990</b>
Sonstige Devisentermingeschäfte		489		<b>489</b>

Die Unternehmensanleihe ist dem Level 1 zugeordnet, da sie an der International Stock Exchange zum Handel zugelassen ist.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die Mitarbeiteranleihe und das Gesellschafterdarlehen als Teil der Finanzschulden entsprechen dem Level 2. Das gleiche gilt für die Devisentermingeschäfte.

Es gibt weder im Vergleich zum Vorjahr noch unterjährig Umklassifizierungen zwischen den verschiedenen Levels.

## ANGABEN ZUR GEWINN-UND-VERLUSTRECHNUNG

### (22) UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf die Segmente Projekte und Service:

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Projekte	2.851.859	1.658.388
Service	318.310	287.119
Nicht zugeordnet	968	360
Intrasegment-Konsolidierung	-3.758	-2.851
	<b>3.167.379</b>	<b>1.943.016</b>

### (23) BESTANDSVERÄNDERUNGEN UND ANDERE AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN

Die Bestandsveränderungen betragen TEUR -77.020 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 556.616).

Die aktivierten Eigenleistungen betragen TEUR 17.222 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 20.091) und betreffen wie im Vorjahr aktivierte Aufwendungen für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Windenergieanlagen.

### (24) MATERIALAUFWAND

Der Materialaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.915.282	1.498.929
Aufwendungen für bezogene Leistungen	848.947	505.419
	<b>2.764.229</b>	<b>2.004.348</b>

Unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden im Wesentlichen Aufwendungen für Bauteile ausgewiesen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen resultieren vorrangig aus Fremdleistungen und Provisionen für die Auftragsabwicklung, fremdbezogenen Frachten und Auftragsrückstellungen.

### (25) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Erträge/sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich hauptsächlich aus dem Kaufpreisanspruch abzüglich vertragsgemäßer (vorläufiger) Einbehalte reduziert um die Anlagenabgänge und Transaktionskosten aus dem Verkauf eines Teils der von Nordex eigenentwickelten Windparkprojekte an RWE in Höhe von TEUR 300.216, aus sonstigen Personalkosten in Höhe von TEUR -82.566 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR -49.856), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von TEUR -32.839 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR -18.150), Instandhaltung in Höhe von TEUR -25.285 (1. Januar bis 30. Juni 2019: TEUR -20.073), Währungskursverlusten/Devisentermingeschäften in Höhe von TEUR -24.868 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR -21.898), Reisekosten in Höhe von TEUR -20.735 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR -22.621) und Leasing in Höhe von TEUR -10.587 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR -8.543) zusammen.

**(26) PERSONALAUFWAND**

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Löhne und Gehälter	258.061	218.036
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	55.619	46.864
	<b>313.680</b>	<b>264.900</b>

Im Konzern ist die folgende Anzahl von Mitarbeitern beschäftigt:

	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019	Veränderung
<b>Stichtag</b>			
Angestellte	3.618	3.023	595
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.851	3.545	1.306
	<b>8.469</b>	<b>6.568</b>	<b>1.901</b>
<b>Durchschnitt</b>			
Angestellte	3.428	2.881	547
Gewerbliche Arbeitnehmer	4.354	3.343	1.011
	<b>7.782</b>	<b>6.224</b>	<b>1.558</b>

Der Anstieg der Mitarbeiterzahlen ist im Wesentlichen auf den weiteren Ausbau der Produktionen in Mexiko und Brasilien sowie den Ausbau des Servicegeschäfts zurückzuführen.

**(27) ABSCHREIBUNGEN**

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Abschreibungen auf Sachanlagen	72.669	59.549
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsaufwendungen	34.277	35.527
Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte	7.794	7.421
	<b>114.740</b>	<b>102.407</b>

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind TEUR 15.767 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 12.832) für Abschreibungen auf Vermögenswerte aus Leasing gemäß IFRS 16 enthalten, die sich mit TEUR 10.853 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 9.062) auf Grundstücke und Bauten und mit TEUR 4.914 (1. Januar bis 31. September 2019: TEUR 3.770) auf andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung verteilen.

**(28) FINANZERGEBNIS**

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Erträge aus Beteiligungen	0	1.943
Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung	495	2.709
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-121	-103
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>374</b>	<b>4.549</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.227	4.693
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-66.260	-45.164
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-63.033</b>	<b>-40.470</b>
	<b>-62.659</b>	<b>-35.922</b>

Das Ergebnis aus der At-Equity-Bewertung stellt den Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen dar.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen ergeben sich aus Wertberichtigungen auf langfristige Forderungen gegen Projektgesellschaften.

Die Zinserträge und die Zinsaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Geldanlagen bei Banken bzw. aus Avalprovisionen, der Unternehmensanleihe und Factoring. Ferner entfallen von den Zinsaufwendungen TEUR 2.745 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 2.020) auf Leasing gemäß IFRS 16.

### (29) ERTRAGSTEUERN

Für die Berechnung der inländischen tatsächlichen Steuern ist zum 30. September 2020 ein Steuersatz von 31,82 % (1. Januar bis 30. September 2019: 31,82 %) herangezogen worden. Dieser ermittelt sich aus 15,83 % (1. Januar bis 30. September 2019: 15,83 %) Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag sowie 15,99 % (1. Januar bis 30. September 2019: 15,99 %) Gewerbesteuer.

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Tatsächliche Ertragsteuern	-13.850	-46.431
Latente Steuern	12.926	48.031
<b>Gesamte Ertragsteuern</b>	<b>-924</b>	<b>1.600</b>

### (30) ERGEBNIS JE AKTIE

#### Unverwässert

TEUR	01.01.– 30.09.2020	01.01.– 30.09.2019
Konzernjahresfehlbetrag	-107.478	-76.535
davon Gesellschafter des Mutterunternehmens	-107.478	-76.535
Gewichteter Durchschnitt der Aktienzahl	106.680.691	96.982.447
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-1,01</b>	<b>-0,79</b>

#### Verwässert

Das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt gleichfalls EUR -1,01 (1. Januar bis 30. September 2019: -0,79).

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALSCHULDEN

Künftige Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverhältnissen, die die Nordex-Gruppe eingegangen ist, die aber noch nicht begonnen haben, liegen nicht vor.

Weiterhin gibt es im Wesentlichen im Immobilienbereich Leasingverträge mit Verlängerungs- und Kündigungsoptionen, die jedoch als nicht hinreichend sicher betrachtet werden und die von daher nicht bilanziert sind. Die Inanspruchnahme der Verlängerungs- und Kündigungsoptionen wird jedoch jährlich überprüft und bei geänderter Einschätzung bilanziell berücksichtigt.

Die Nordex-Gruppe hat Eventualschulden aus Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der operativen Geschäftstätigkeit, bei denen die Wahrscheinlichkeit eines Ressourcenabflusses zum Bilanzstichtag aber nicht hinreichend für die Bildung einer Rückstellung gewesen ist.

Ferner bestehen gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Projektgesellschaften Garantien, mit deren Inanspruchnahme jedoch nicht gerechnet wird, in Höhe von TEUR 6.674 (31. Dezember 2019: TEUR 6.674), während gegenüber assoziierten Unternehmen keine Eventualschulden bestehen.

## ANGABEN ZU NAHE- STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit Unternehmen aus dem Acciona-Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Zum Bilanzstichtag ist die Acciona S.A. mit 36,41 % (31. Dezember 2019: 36,27 %) an der Nordex SE beteiligt. Damit ist die Nordex SE ein assoziiertes Unternehmen der Acciona S.A.

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.09.2020	31.12.2019	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Acciona Energia Chile SpA	163.700/-156.577	163.775/-150.054	0/-570	41.478/0
Acciona Energia S.A.	26.659/-32.883	8.685/-13.746	24.004/-589	22.287/-820
Acciona Energia Servicios Mexico S. de RL de C.V.	97.387/-125.793	97.174/0	29.627/-515	143/0
Acciona Energy Oceania Construction Pty. Ltd.	761/-92.440	587/-28.688	790/-1.096	0/0
Acciona Forwarding S.A.	0/-1.158	59/-812	1.358/-1.035	0/-270
San Roman Wind I LLC	557/0	496/0	692/-1.139	0/0
Sun Photo Voltaic Energy India Pvt. Ltd.	2.928/0	2.710/0	0/0	0/0
Sonstige	851/-857	2.567/-1.235	392/-1.697	2.518/-2.290

Im Geschäftsjahr sind darüber hinaus von Unternehmen aus dem Acciona-Konzern keine Aufträge zur Lieferung und Errichtung von Windkraftanlagen (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 382.437) erteilt worden.

Das Aufsichtsratsmitglied Jan Klatten hat 2014 im Rahmen eines marktweiten Bietungsverfahrens mittelbar eine Beteiligung von 44,20 % an der polnischen Windparkgesellschaft C&C Wind Sp. z o.o. erworben. An dieser Gesellschaft ist auch die Nordex-Gruppe zu 40,00 % beteiligt. Die C&C Wind Sp. z o.o. ist daher als

ein assoziiertes Unternehmen einzuordnen. Geschäftsvorfälle mit Herrn Klatten oder ihm zuzurechnender Gesellschaften sind wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen gewesen.

Als assoziierte Unternehmen sind daneben auch die Anteile an der GN Renewable Investments S.a.r.l. (30,00%) zu klassifizieren.

Die Salden und Geschäftsvorfälle mit diesen Unternehmen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

TEUR	Ausstehende Salden Forderungen (+) und Verbindlichkeiten (-)		Betrag der Geschäftsvorfälle Erträge (+) und Aufwendungen (-)	
	30.09.2020	31.12.2019	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
C&C Wind Sp. z o.o.	0/0	0/0	804/0	316/-6
GN Renewable Investments S.a.r.l.	0/0	0/0	6/0	4.647/0

## KONZERN-KAPITALFLUSS- RECHNUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR –280.980 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR –62.809) resultiert in Höhe von TEUR 7.383 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 25.975) aus dem Konzernverlust einschließlich der Abschreibungen. Aus der Veränderung des Working Capitals haben sich Auszahlungen in Höhe von TEUR 42.489 (1. Januar bis 30. September 2019: Einzahlungen in Höhe von TEUR 30.753) ergeben. Die Auszahlungen aus der restlichen laufenden Geschäftstätigkeit betragen TEUR 245.874 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 119.537).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beläuft sich auf TEUR –97.230 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR –93.150). Es sind Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 90.294 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 80.903) erfolgt, die im Wesentlichen auf den Auf- und Ausbau der Rotorblattproduktionen in Mexiko, Indien und Brasilien und die Beschaffung von Produktions-, Installations- und Transportausstattung für internationale Projekte entfallen. Entwicklungsprojekte sind in Höhe von TEUR 17.356 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR 19.076) aktiviert worden.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt TEUR 298.245 (1. Januar bis 30. September 2019: TEUR –62.478) und ergibt sich aus den Einzahlungen aus der Gewährung des revolvingierenden Konsortialkredits und der Begebung der Mitarbeiteranleihe bei Rückzahlungen von Barinanspruchnahmen der syndizierten Multi-Currency-Avalkreditlinie und des Forschungs- und Entwicklungsdarlehens sowie der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten.

## EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Sofern Ereignisse nach dem Bilanzstichtag aufgetreten sind, die wirtschaftlich bis zum 30. September 2020 verursacht gewesen sind, sind diese im Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020 berücksichtigt.

### Nordex SE

Rostock, im November 2020



José Luis Blanco,  
Vorsitzender des Vorstands



Christoph Burkhard,  
Vorstand



Patxi Landa,  
Vorstand

# ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN VERMÖGENSWERTE

FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Endbestand 30.09.2020
	Anfangs- bestand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchun- gen	Fremdwäh- rung	
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Bauten	237.363	9.643	1.788	63	-2.083	243.198
Technische Anlagen und Maschinen	341.143	43.268	6.768	12.487	-20.366	369.764
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	127.200	35.863	1.564	304	-3.688	158.115
Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	44.261	12.302	7.155	-12.854	-3.916	32.638
<b>Gesamt</b>	<b>749.967</b>	<b>101.076</b>	<b>17.275</b>	<b>0</b>	<b>-30.053</b>	<b>803.715</b>
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>						
Goodwill	552.259	0	0	0	0	552.259
Aktiviert Entwicklungsaufwendungen	444.214	17.356	0	0	-69	461.501
Lizenzen und ähnliche Rechte sowie geleistete Anzahlungen	165.481	919	130	0	-12.829	153.441
<b>Gesamt</b>	<b>1.161.954</b>	<b>18.275</b>	<b>130</b>	<b>0</b>	<b>-12.898</b>	<b>1.167.201</b>



	Anfangs- bestand 01.01.2020	Abschreibungen			Endbestand 30.09.2020	Buchwert	
		Zugänge	Abgänge	Fremd- währung		30.09.2020	31.12.2019
	55.659	15.675	246	-209	70.879	172.319	181.704
	181.021	38.580	3.557	-9.742	206.302	163.462	160.122
	73.196	18.131	744	-1.490	89.093	69.022	54.004
	1	153	0	-7	147	32.491	44.260
	<b>309.877</b>	<b>72.539</b>	<b>4.547</b>	<b>-11.448</b>	<b>366.421</b>	<b>437.294</b>	<b>440.090</b>
	4.501	0	0	0	4.501	547.758	547.758
	255.724	34.431	0	4	290.159	171.342	188.490
	138.157	7.770	113	-12.272	133.542	19.899	27.324
	<b>398.382</b>	<b>42.201</b>	<b>113</b>	<b>-12.268</b>	<b>428.202</b>	<b>738.999</b>	<b>763.572</b>

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss für die ersten neun Monate zum 30. September 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

**Nordex SE**  
**Rostock, im November 2020**



José Luis Blanco  
Vorsitzender des Vorstands



Christoph Burkhard  
Vorstand



Patxi Landa  
Vorstand

# FINANZKALENDER, IMPRESSUM UND KONTAKT

## Finanzkalender 2021 (vorläufig)

März	Veröffentlichung vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2020
23. März	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2020
Frühjahr	Kapitalmarkttag
12. Mai	Zwischenmitteilung Q1/2021
1. Juni	Hauptversammlung
12. August	Zwischenbericht H1/2021
15. November	Zwischenmitteilung Q3/2021

## Impressum und Kontakt

### Herausgeber

Nordex SE  
Investor Relations  
Langenhorner Chaussee 600  
22419 Hamburg

Telefon + 49 40 30030–1000  
Telefax + 49 40 30030–1101

[www.nordex-online.com](http://www.nordex-online.com)  
[investor-relations@nordex-online.com](mailto:investor-relations@nordex-online.com)

### Investor Relations-Team

Felix Zander  
Telefon + 49 40 30030–1116

Tobias Vossberg  
Telefon + 49 40 30030–2502

Rolf Becker  
Telefon + 49 40 30030–1892

### Redaktion & Text

Nordex SE, Hamburg

### Fotos

Nordex SE, Hamburg

### Beratung, Konzept & Design

Silvester Group  
[www.silvestergroup.com](http://www.silvestergroup.com)

## Disclaimer

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Nordex-Konzerns beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine Aussagen, die Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, und werden mitunter durch die Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen der Gesellschaft und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die Leser dieses Zwischenberichts werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Datum dieses Zwischenberichts Gültigkeit haben. Die Nordex SE beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

---

Nordex SE  
Investor Relations  
Langenhorner Chaussee 600  
22419 Hamburg

Telefon +49 40 30030-1000  
Telefax +49 40 30030-1101

[www.nordex-online.com](http://www.nordex-online.com)  
[investor-relations@nordex-online.com](mailto:investor-relations@nordex-online.com)

---